

Lundi après-midi, 4 juin 2018

Constitution

37 2018.RRGR.157 Nomination / Election

Election du président ou de la présidente de la Commission des infrastructures et de l'aménagement du territoire (CIAT)

Délibération groupée des affaires 2018.RRGR.152, 2018.RRGR.243, 2018.RRGR.244, 2018.RRGR.245, 2018.RRGR.246, 2018.RRGR.247, 2018.RRGR.248, 2018.RRGR.249, 2018.RRGR.250, 2018.RRGR.251, 2018.RRGR.252, 2018.RRGR.254, 2018.RRGR.255, 2018.RRGR.256, 2018.RRGR.267, 2018.RRGR.268, 2018.RRGR.269 et 2018.RRGR.157; voir affaire 2018.RRGR.157.

Résultats des élections, voir séance du matin du 5 juin 2018, affaire 2018.STA.843.

Le président. Darf ich Sie bitten, Platz zu nehmen? Wie ich gesagt habe, würde ich gerne die Fraktionserklärungen zu den fünf Stimmenzählern, den Mitgliedern der ständigen Kommissionen und den Ersatzmitgliedern sowie zu den Präsidien FiKo, GPK, JuKo und BaK drannehmen. Das sind die Wahlen, die wir heute Abend noch erledigen müssen, genauso wie die Bekanntgabe der Resultate des vorherigen Wahlgangs. Darf ich den Fraktionen das Wort geben? – Für die SVP-Fraktion spricht Madeleine Amstutz.

Madeleine Amstutz, Schwanden-Sigriswil (UDC). Zu den nächsten wichtigen Wahlen von heute: Die SVP-Fraktion wird die fünf als Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler Vorgesetzten wählen. Es sind dies die vier Bisherigen, und anstelle von Hugo Kummer bitte ich Sie, Ueli Abplanalp zu wählen.

Bei den ständigen Kommissionen sind die Sitze nach dem Proporzschlüssel verteilt. Heute geht es darum, die Mitglieder und Ersatzmitglieder zu wählen. Die SVP-Fraktion empfiehlt, die Grossratsmitglieder nach den Vorschlägen der Fraktionen zu wählen. Wir machen dies grossmehrheitlich so.

Weiter zu den Präsidiumswahlen: Die drei Grossratsmitglieder, die die Aufsichtskommissionen bisher präsidieren, stehen zur Wiederwahl. Mit Daniel Bichsel stellt die SVP-Fraktion einen kompetenten und sachbezogenen Grossrat mit Sozialkompetenz zur Wiederwahl. Er hat bewiesen, dass er sich über die Parteigrenzen für die Sache und für die Finanzen des Kantons Bern einsetzt. Wir sind stolz, dass Daniel Bichsel die FiKo von Jürg Iseli zielführend übernommen und weitergeführt hat. Als Finanzfachmann immer gut vorbereitet und informiert über die Geschäfte, soll Daniel Bichsel die FiKo auch in der neuen Legislatur präsidieren. Ich bitte Sie, Daniel Bichsel geschlossen zu wählen. Peter Siegenthaler steht als GPK-Präsident zur Wiederwahl. Es ist richtig, dass es zwischen Kommissionen und Grosse Rat Diskussionen gibt. Alle setzen sich für die Sache ein. Peter Siegenthaler hat es als GPK-Präsident bewiesen, seine Kommission kompetent

und mit viel Erfahrung zu führen. Wir werden heute Peter Siegenthaler geschlossen als GPK-Präsidenten wiederwählen. Monika Gygax hat als JuKo-Präsidentin die Kommission geführt und die dortigen Geschäfte erfolgreich abgearbeitet. Erwähnenswert sind sicher auch die vielen Wahlen von Richterinnen und Richtern, die wir hier drin jeweils vornehmen. Die SVP-Fraktion wird Monika Gygax geschlossen wählen, sodass sie die Geschäfte der JuKo auch während der neuen Legislatur als Kommissionspräsidentin pflichtbewusst führt.

Jetzt komme ich zur Wahl des BaK-Präsidiums. Dieses Präsidium war schon vor vier Jahren eines mit zwei Kandidaturen, und eines, das sehr beliebt ist. Es hat natürlich auch eine grosse Bedeutung. Aus bekannten Gründen hat die SVP die Wahl des BaK-Präsidiums vor vier Jahren ganz knapp nicht geschafft. Heute ist der Zeitpunkt für die Korrektur gekommen. Es ist auch eine neue Ausgangslage. Der ehemalige Kommissionspräsident, Blaise Kropf, und der Vizepräsident, Gerhard Fischer, sind beide nicht mehr im Grossen Rat. Mit Lars Guggisberg können wir heute einen erfahrenen und kompetenten Nachfolger wählen. Die SVP hat meistens Recht bekommen, dass es besser ist, in so wichtige Ämter erfahrene Grossräte zu wählen. Wir verstehen auch, dass die Grünen, die das Präsidium vor vier Jahren bekommen haben, es auch behalten wollen. Weniger verständlich ist die Kandidatur von jemandem, der bisher nicht einmal Kommissionsmitglied war. Daniel Klauser ist seit knapp zwei Jahren im Grossen Rat und war Mitglied der SAK. Lars Guggisberg ist seit 2010 im Grossen Rat und kennt den Ratsbetrieb bestens. Er hat auch in der BaK Erfahrungen gesammelt und beispielsweise als Sprecher bewiesen, dass er sich für die Sache in der Kommission einsetzt. Nicht nur als Politiker, sondern auch im Berufsleben hat sich Lars Guggisberg seit 15 Jahren ein grosses Wissen aneignen können: in den Bereichen seiner ehemaligen Tätigkeiten als Mitglied der Entwicklungskommission der Gemeinde Kirchlindach, als Kammerschreiber am Verwaltungsgericht des Kantons Bern mit Schwergewicht Bau- und Raumplanung, als Sachjurist im Bundesamt für Verkehr (BAV) sowie als Leiter Genehmigungsverfahren in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Bau und Umwelt. Lars Guggisberg ist also bestens ausgewiesen und prädestiniert, das BaK-Präsidium zu übernehmen und sich für die Themen Bau, Verkehr und Energie einzusetzen, aber auch für den ganzen Bereich der Raumplanung. Eine gute Zusammenarbeit und ein Austausch auf Augenhöhe ist mit beiden Direktionen, BVE und JGK, möglich. Lars Guggisberg wird die Kommission kompetent führen und alle Kommissionsmitglieder gleich behandeln. Neben ausgewiesenen Fachkompetenzen hat er auch gute Sozialkompetenzen. Die SVP-Fraktion hofft, dass Sie das gleich beurteilen und bittet, geschlossen Lars Guggisberg auf den Wahlzettel zu schreiben.

Andrea de Meuron, Thoune (Les Verts). Die Fraktion der Grünen wird die fünf Stimmzähler unterstützen, da sie ihre Arbeit gut machen. Dass sie zählen können, haben sie bereits bewiesen. Wir trauen dies sehr wohl auch dem neuen Mitglied der SVP, Ueli Abplanalp, zu. Wir werden auch die Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder der ständigen Kommissionen so unterstützen.

Ich komme zu den Präsidien FiKo, GPK und JuKo: Die Fraktionspräsidentinnen und -präsidenten haben die Verteilung der Kommissionspräsidien besprochen. Die vorgedruckten Wahlzettel zeigen, dass man auf Kontinuität setzt. Die SVP stellt mit Daniel Bichsel den Kandidaten für die gewichtige FiKo. Der Anspruch der grössten Fraktion ist hier sicher gerechtfertigt, sodass Sie die FiKo weiterhin haben dürfen. Wir werden diese Wahl unterstützen. Wir anerkennen den Anspruch. Die SP will mit Peter Siegenthaler das Präsidium der GPK fortsetzen. Auch diese Wahl werden wir selbstverständlich unterstützen. Ich habe mir sogar überlegt, wie man sich jemand anderen vorstellen könnte. Es wird dann vermutlich in Zukunft schwierig, wenn Leute Kommissionen gleichsam ein Gesicht geben. Bei der BDP ist es mir fast gleich gegangen. Auch die Grünen werden Monika Gygax in ihrer Wahl unterstützen, damit sie die JuKo weiter präsidieren kann. Wir erkennen damit die Kompetenz und die Leitungserfahrung der Kandidaten und der Kandidatin und unterstützen sie, wie gesagt, einstimmig.

Jetzt komme ich zu BaK-Präsidium: Fast alle der anspruchsberechtigten Fraktionen haben ihre Wunschkommission zugesprochen bekommen. Alle, ausser wir Grünen bei der BaK. Hier gibt es zwei Kandidaten. Ich führe gerne die Argumente aus, die für die Wahl unseres Kandidaten, Daniel Klauser, sprechen. Er ist übrigens bereits Ersatzmitglied der BaK. Er ist also nicht irgendwie neu in dieser Kommission. Jene, die in der Kommission waren, haben ihn dort auch schon kennengelernt und gesehen, wie er seine Haltungen vertritt. Ganz grundsätzlich: Es entspricht einem ungeschriebenen Gesetz, dass die Kommissionen von einer anderen Partei präsidiert wird als der entsprechende Bereich von der die Regierung. Dass der Grosse Rat diesem ungeschriebenen Gesetz Rechnung trägt und man es so handhabt, zeigt die Zuteilung bei allen anderen

Kommissionen. Schauen Sie doch mal genau hin! Wenn dann ein Argument käme, es komme noch ein wenig Raumplanung hinzu und diese sei bereits in SP-Hand, so zählt das aus unserer Sicht nicht. Denn das ist die SP, wir sind die Grünen. Wir sind eine andere Partei. Es geht also auch nicht um links oder rechts. Es geht um den Grundsatz: nicht die gleiche Partei. Denn mit dieser Argumentation dürfte die FDP ansonsten auch nicht das GSoK-Präsidium haben. Dieses dürfte auch nicht bestritten sein, ohne vorgreifen zu wollen. Wir Grünen haben in der letzten Legislatur bewiesen, dass wir kompetente Leute haben. Daniel Klauser wird mit seiner vorbildlichen Kommissionsleitung, da bin ich überzeugt, die Arbeit Blaise Kropfs weiterführen. Diese darf, so glaube ich, auch anerkannt werden, und sie wird von all jenen geschätzt, die ihn hier im Rat kennengelernt haben. Daniel Klauser bringt zudem mehr als zehn Jahre politische Erfahrung mit. Er war im Berner Stadtrat. Dieser ist auch nicht gerade der kleinste Rat. Dort hat er bereits die mit der BaK vergleichbare Kommission, die Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS), geleitet. Er ist ehemaliger Fraktionschef der GFL-EVP-Fraktion und weiss also auch, was es heisst, unterschiedliche Haltungen zu berücksichtigen, die Sache in den Vordergrund zu stellen und einen gemeinsamen Nenner zu finden. Auch dürfte seine Neutralität gewährleistet sein, weil er beruflich keine Verbandsinteressen vertreten muss. Ansonsten sind hier Interessenskonflikte manchmal vorprogrammiert. Ich danke allen Grossrätinnen und Grossräten, die mit ihrer Stimme für Daniel Klauser zum Ausdruck bringen, dass bei der Aufgabenverteilung der Kommissionsleitungen nicht Machtpolitik im Vordergrund stehen sollte, sondern Gerechtigkeit und ein Blick aufs Ganze.

Anita Luginbühl-Bachmann, Krattigen (PBD). In Anbetracht der vorgerückten Zeit mache ich es relativ kurz. Die fünf Stimmenzähler sowie sämtliche Mitglieder und Ersatzmitglieder der ständigen Kommissionen werden von der BDP einstimmig unterstützt, ebenso das FiKo-Präsidium von Daniel Bichsel von der SVP und das SP-GPK-Präsidium von Peter Siegenthaler. Hier sagen auch wir, dass der Anspruch der beiden Fraktionen auf diese Ämter gegeben ist, und Sie beide machen einen guten Job. Ich will Ihnen an dieser Stelle herzlich danken für Ihre herausfordernde Arbeit und wünsche Ihnen weiterhin alles Gute. Ich komme zum JuKo-Präsidium. Für das JuKo-Präsidium stellt die BDP mit Monika Gygax-Böninger eine erfahrene bisherige Persönlichkeit. Es haben schon Vorrednerinnen gesagt: Monika Gygax führt die JuKo seit sechs Jahren sehr gut, sie hat auch von den Justizbehörden immer beste Zeugnisse erhalten. Wir sind wirklich stolz, mit Monika Gygax eine so integre und zuverlässige Person in diesem Amt zu haben. Ich danke Ihnen herzlich, wenn Sie auch dieses Mal die Wahl von Monika Gygax für das JuKo-Präsidium unterstützen.

Wir gehen zum BaK-Präsidium über. Das ist ein sehr begehrtes Präsidium. Auch vor vier Jahren war es so, auch stellen wieder SVP und Grüne eine Kandidatur. Die BDP hat beide Kandidaturen intensiv und ausgiebig diskutiert. Auch wenn die BDP ebenfalls der Meinung ist, dass es nur suboptimal ist, wenn das Kommissionspräsidium und die Direktion parteilich in den gleichen Händen sind, wird die Kandidatur der SVP von Lars Guggisberg unterstützt. Neben vielen Kreditgeschäften wird uns in der nächsten Legislatur auch die Raumplanung stark beschäftigen. Es ist zwar so, dass die Raumplanung eben nicht bei der BaK angesiedelt ist, sondern bei der JGK. Wir sagen aber, dass das Präsidium in linken Händen ist. So ist für uns ein gewisser Ausgleich vorhanden. Zudem wird die Neueinteilung der Direktionen noch zu weiteren Wechseln führen, wobei wir dort davon ausgehen, dass die angezogene Handbremse gelöst wird. Eine Klärung der folgenden Situation möchten wir aber trotzdem in Auftrag geben, sollte Lars Guggisberg gewählt werden: Das Kantonale Energiegesetz vom 15. Mai 2011 (KE nG) ist sowohl von der BaK als auch hier seitens des Plenums genehmigt worden. Der Arbeitgeber von Lars Guggisberg, der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV), hat mit anderen Wirtschaftsverbänden das Referendum ergriffen. Sollte es zu Veranstaltungen zur Vorlage kommen, wenn das Referendum zustande kommt, müsste aus unserer Sicht vorgängig abgeklärt werden, welche Rolle der Präsident der BaK dann einnimmt. Vielleicht wäre es der Sache am dienlichsten, wenn er dann für dieses Geschäft politisch in den Ausstand treten würde.

Elisabeth Striffeler-Mürset, Münsingen (PS). Wir unterstützen die Wahl der fünf Stimmenzählenden, jene der vier bisherigen und jene des neuen Mitglieds. Wir unterstützen und anerkennen den Anspruch der grössten Partei, der SVP, das FiKo-Präsidium zu behalten, und als zweitgrösste Fraktion nehmen wir das Präsidium der GPK in Anspruch. Ich danke Daniel Bichsel und Peter Siegenthaler für ihre sehr gute Arbeit, die sie leisten. Für uns ist das JuKo-Präsidium mit der Wahl von Monika Gygax sicher. Beim BaK-Präsidium sind wir der Meinung, dass es ein ungeschriebenes Gesetz gibt, wonach das Kommissionspräsidium nicht der derselben Partei

angehören soll wie der Regierungsrat. Darum unterstützen wir hier Daniel Klauser. Im Übrigen wird wahrscheinlich morgen als 17. SiK-Mitglied unsere Marianne Burkhard noch gewählt werden.

Adrian Haas, Berne (PLR). Wir bestreiten selbstverständlich sämtliche Stimmenzähler. Nein, Spass beiseite, wir wählen sie natürlich! Bezüglich der anderen Vorgeschlagenen, wählen wir diejenigen, die auf dem vorgedruckten Zettel aufgeführt sind. Zunächst noch eine spezielle Erwähnung zu den Präsidien: Den FiKo-Präsidenten Bichsel wählen wir selbstverständlich mit Überzeugung. Er hat seine Sache gut gemacht, auch Peter Siegenthaler, obwohl er uns nicht immer Freude bereitet hat. Aber wir sind ja schliesslich liberal und grosszügig. Monika Gygax hat ihren Job in der JuKo auch sehr gut gemacht, darum wählen wir sie.

Es bleibt noch die Frage des BaK-Präsidiums: Hier haben wir uns etwas schwergetan. Wir sind uns diesbezüglich nicht einig geworden. Beiden Kandidaten trauen wir das Präsidium grundsätzlich zu. Daniel Klauser war zwar nur zwei Jahre Ersatzmitglied. Er war aber sechs Jahre in der vergleichbaren Kommission im Berner Stadtrat und verfügt als ehemaliger Mitarbeiter der ElCom und von Meteotest ebenfalls über die relevanten Fachkenntnisse. Lars Guggisberg kann sich als langjähriger Jurist beim BAV in den Bereichen Raumplanung, Verkehr und Umwelt, als BaK-Ersatzmitglied und auch als ständiges Mitglied bestens ausweisen und ist sehr qualifiziert für das Präsidium. Übrigens: Seine Verbandstätigkeit stellt überhaupt kein Problem dar in diesem Zusammenhang, denn Lars Guggisberg ist in seiner politischen Arbeit völlig frei. Er darf jederzeit auch gegen den Verband entscheiden. Das würde ihm niemand übel nehmen. Weshalb konnten wir uns nicht einigen? – Das hat mit der bereits angesprochenen Governance zu tun. Für einen Teil der Fraktion ist sie wichtig, sprich, dass der Präsident nicht in derselben Partei ist wie der Regierungsrat, obwohl es in diesem Fall ja nur halb zutrifft wegen der Raumplanung. Aber für einen Teil der Fraktion ist das von Bedeutung, auch wenn die Governance keinen Gesetzescharakter hat. In diesem Sinn konnten wir uns nicht einigen und haben Stimmfreigabe beschlossen. Im Übrigen sollte man in dieser Legislatur das BaK-Präsidium nicht überbewerten. Es stehen weniger umstrittene Geschäfte an als in der vorherigen Legislatur. Sehen Sie mal in der Vorlagenplanung des Grossen Rats nach.

Franziska Schöni-Affolter, Bremgarten (pvl). Danke, Adrian Haas, Sie haben mir das Votum eigentlich schon abgelesen. Ich sage nur ganz kurz etwas zum BaK-Präsidium. Ansonsten unterstützen wir alle Kandidaturen inklusive Präsidien von JuKo, GPK und FiKo. Ich kenne Daniel Bichsel sehr gut, so auch Peter Siegenthaler und Monika Gygax.

Also zum BaK-Präsidium: Wir haben ein Luxusproblem. Es präsentieren sich zwei ausgezeichnete Kandidaturen. Wir haben jetzt wieder eine Zweierkandidatur, sagen wir es so, denn ich habe ein Problem mit dem Wort Kampfwahl. Für einen Teil unserer Fraktionsmitglieder hat das Kriterium als Argument überwogen, wonach die BVE-Direktion nicht in der gleichen Parteihand sein sollte wie das Kommissionspräsidium. Die anderen sagen, dass Lars Guggisberg wegen seiner Erfahrung vielleicht ein bisschen besser aufgestellt ist. Wir haben es frei gelassen. Ein Teil wird für Lars Guggisberg stimmen, ein anderer Teil für Daniel Klauser.

Le président. Es gibt keine weiteren Fraktionssprecher. Dann kommen wir zur Wahl der fünf Stimmenzähler, der Mitglieder und Ersatzmitglieder der ständigen Kommissionen, des Präsidiums der FiKo, der GPK und der JuKo. Für diese alle gibt es vorgedruckte Wahlzettel. Zudem gibt es einen leeren Wahlzettel für das BaK-Präsidium. Ich bitte die Stimmenzähler, die Kuverts auszuteilen.

(Les scrutateurs et scrutatrices provisoires distribuent les enveloppes de vote.)

Le président. Ich bitte Sie, bei Ihren Kuverts zu bleiben, sonst sammeln wir sie nicht ein. Haben alle ihre Wahlen gemacht? Denn ich will nicht, dass die Stimmenzähler die Kuverts einsammeln, während die Leute noch am Ausfüllen sind. Sind wir so weit? Noch nicht? – Also: einpacken! Die Stimmenzähler sammeln die Kuverts ein.

(Les scrutateurs et scrutatrices ramassent les enveloppes de vote.)

Le président. Sobald die Kuverts alle eingesammelt und hier vorne ausgezählt sind, gebe ich die Wahlergebnisse des Vizepräsidiums des Regierungsrats bekannt, aber erst, wenn hier vorne alles ausgezählt ist. Ich bitte Sie, noch im Ratssaal zu bleiben.

Ich möchte an dieser Stelle den Parlamentsdiensten recht herzlich danken für die Vorbereitung dieser Wahlen. Denn diese waren mit einem relativ grossen Aufwand verbunden, um all die Kommissionssitze, die von den Fraktionen gemeldet wurden, auf die Wahlzettel zu bringen, sodass es reibungslos abläuft. Wir hoffen, dass wir morgen Vormittag dann die Ergebnisse der Wahlen haben, die wir jetzt getätigt haben. In diesem Sinn: Vielen Dank für Ihren Einsatz!

Ich komme zur Bekanntgabe der Resultate der Wahl des ersten und zweiten Vizepräsidenten des Grossen Rats, des Präsidenten des Regierungsrats, des Vizepräsidenten des Regierungsrats, des Generalsekretärs und des Staatsschreibers. Es sind immer jeweils 159 Wahlzettel ausgeteilt worden. Es sind zwischen 155 und 159 Wahlzettel zurückgekommen. Es hat fehlende und leere Wahlzettel gehabt. Ich gebe von den einzelnen Wahlen jetzt das absolute Mehr und das Wahlergebnis bekannt.

Résultat des élections

Résultats des élections, affaires 2018.RRGR.238, 2018.RRGR.239, 2018.STA.707 (point à l'ordre du jour n° 13), 2018.STA.707 (point à l'ordre du jour n° 14), 2018.RRGR.241 et 2018.RRGR.242.

Résultat de l'affaire 2018.RRGR.238
(Election du premier vice-président)

Bulletins distribués: 159, bulletins rentrés: 159, dont 9 blancs et 0 nul, majorité absolue: 75. Est élu:

Hannes Zaugg-Graf avec 146 voix.

Voix éparses: 2.

(Applaudissements)

Résultat des élections, affaire 2018.RRGR.239
(Election du deuxième vice-président ou de la deuxième vice-présidente)

Bulletins distribués: 159, bulletins rentrés: 159, dont 0 blanc et 0 nul, majorité absolue: 80. Est élu:

Stefan Costa avec 80 voix.

Jakob Etter a reçu 78 voix.

Voix éparses: 1

Résultat des élections, affaire 2018.STA.707
(Election du président du Conseil-exécutif)

Bulletins distribués: 159, bulletins rentrés: 159, dont 6 blancs et 0 nul, majorité absolue: 77. Est élu:

Christoph Neuhaus avec 153 voix.

(Applaudissements)

Résultat des élections, affaire 2018.STA.707
(Election du vice-président du Conseil-exécutif)

Bulletins distribués: 159, bulletins rentrés: 159, dont 3 blancs et 0 nul, majorité absolue: 79. Est élu:

Christoph Ammann avec 155 voix.

Voix éparses: 1

(Applaudissements)

Résultat des élections, affaire 2018.RRGR.241
(Réélection du secrétaire général du Grand Conseil)

Bulletins distribués: 159, bulletins rentrés: 159, dont 35 blancs et 0 nul, majorité absolue: 61. Est élu:

Patrick Trees avec 120 voix.

(Applaudissements. Des collaborateurs et collaboratrices des Services parlementaires entrent dans la salle et félicitent le secrétaire général du Grand Conseil pour sa réélection.)

Résultat des élections, affaire 2018.RRGR.242
(Réélection du chancelier d'Etat)

Bulletins distribués: 159, bulletins rentrés: 159, dont 2 blancs et 0 nul, majorité absolue: 79. Est élu:

Christoph Auer avec 157 voix.

(Applaudissements)

Des bouquets de fleurs sont remis aux élus et réélus.

Le président. Ich gratuliere allen Gewählten und wünsche ihnen viel Befriedigung in ihrem neuen Amt. Morgen Vormittag um 9 Uhr werden wir zunächst zwei Vereidigungen vornehmen. Nachher werden die Ergebnisse der Wahlen, die wir vorhin durchgeführt haben, bekannt gegeben. Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend. Die Sitzung ist geschlossen.

La séance est levée à 16 heures 50.

La rédactrice:
Ruth Jahn (d)